

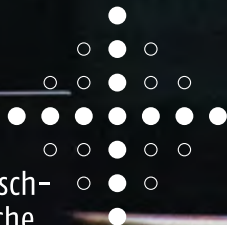
AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER
2017
500 JAHRE
REFORMATION

»Herr, ich bin wie
ein leeres Gefäß«

Eine Andacht



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

www.evlks.de

Sie sind eingeladen innezuhalten, zu einer Zeit des Gebets und der Meditation.

Mit dem Beter eines Psalms aus dem Volk Israel wenden Sie sich an Gott mitten in den Sehnsüchten und Nöten des Lebens.

Ein Abschnitt aus dem Brief des Paulus an die Römer führt Sie dorthin, wo Menschen im 16. Jahrhundert die Botschaft von Gottes befreiender Zuwendung entdeckten.

Mit einem Gebet Martin Luthers können Sie sich allen anschließen, die sich nach Gottes Fülle und Zuwendung sehnen.

Wenn Sie Gott um seinen Segen bitten, können Sie sich segnen mit dem Zeichen des Kreuzes.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Stille

Aus Psalm 31

HERR, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends! Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest! Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen. Du wolltest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten; denn du bist meine Stärke.

HERR, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit!

In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott. Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an in Not und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.

HERR, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Aus dem Brief an die Römer im 3. Kapitel

Paulus schreibt:

Gott spricht jeden von seiner Schuld frei und nimmt jeden an, der an Jesus Christus glaubt. Nur diese Gerechtigkeit lässt Gott gelten. Denn darin sind die Menschen gleich: Alle sind Sünder und haben nichts aufzuweisen, was Gott gefallen könnte. Aber was sich keiner verdienen kann, schenkt Gott in seiner Güte: Er nimmt uns an, weil Jesus Christus uns erlöst hat.

(»HOFFNUNG FÜR ALLE«)

Stille

Hören Sie in sich hinein. Entdecken Sie den Reichtum ihres Lebens – und die Abgründe. Ihre Weite – und Ihre Grenzen. Ihr Vertrauen – und Ihren Zweifel. Keines Menschen Leben ist so, wie es sein sollte. Doch Gott steht zu Ihnen. Gott akzeptiert Sie. Gott füllt Ihren Mangel aus.

Ein Gebet Martin Luthers

Siehe, Herr, ich bin wie ein leeres Gefäß, fülle es!

Ich bin schwach im Glauben, stärke mich!

Ich bin kalt in der Liebe, lass mein Herz brennen!

Lass meine Liebe herausströmen auf meinen Nächsten.

Ich habe keinen festen, starken Glauben, und zweifle zuzeiten und kann dir nicht völlig vertrauen. Ach Herr, hilf mir.

Mehre meinen Glauben, lass mich dir vertrauen. Ich bin arm, du bist reich.

Doch du bist gekommen, dich der Armen zu erbarmen.

Ich bin ein Sünder, du bist gerecht. Ich leide an der Sünde, in dir aber ist die Fülle der Gerechtigkeit.

Ich bleibe bei dir, denn von dir kann ich nehmen und muss nicht geben.

(ÜBERTRAGEN VON K.-H. KANDLER IN: GEBETE MARTIN LUTHERS,
HG. VON K.-H. KANDLER, BERLIN EVA 1981)

Segensbitte

Segne mich Gott, + Vater, Sohn, Heiliger Geist –
und lass mich Segen sein für andere.